Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Cambera und des Willes Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Grund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt \$ vierteljährlich 1,25 %, durch die Doit bezogen 1,54 Mark, Anzeigen die 5 einspaltige Zeile oder deren Raum . Dig. Reklamen die Zeile . Pfg. 5



Saupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Bochentliche Bratis-Beilagen: "Iluftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Beichaftsitelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Bierieljahr 5.- Wik. Durch Die Boli bezogen 5,45 MR.

Interaten Die Beitterte 50 Big. Rentumen 1.50 Dit

Kummer 86

0

08

10 rer-

hn.

Ge.

mit.

Ebit

dit-

me ter uli

Dienstag, den 20. Juli 1920.

42. Jahrgang

Wenn du allein stehst.

Wenn du allein stehst, denkst du bang An deine Jugendzeit zurück, Wo du dich hingst mit Seelendrang An Freundschaft und an Liebesglück.

Wenn du allein stehft, bebt dein Berg Richt mehr wie einit in sufer Lutt; Benn du allein tehft, loft ben Schmers Dir keine treue Menschenbruft.

Und in dir wird's so still und leer, Es lockt dich kein bekannter Laut, Es ruht das Aug' auf dir nicht mehr, Das oft dich innig angeschaut.

Und wenn bu kommft, und wenn du gehft, Es ichlieht dich niemand in den Arm. Und wenn bu weinft und traurig ftebit. Es hugt bich niemand treu und warm.

Drum liebe feit, wer bich geliebt, Und liebe, wer dir Gut'a getan, Und wenn er einst bein Berg betrübt, D, rechn' es ihm nicht grollend an.

Und kranke nicht im Ubermut Ein Berg, bas dir entgegenschlägt; Denn wife : beilig ift bie Giut, Die Liebe nahrt und Treue hegt.

Bas du verfaumt in Bort und Tat, Du wirft es bitter noch bereu'n. Die Irane flieht, ber Rummer naht, Stehft bu am Grabe einft allein.

Cotales und Dermifchtes.

Camberg, 20. Juli.

(!) Gewitterregen. Rach der furchtbaren Hipe der letzten Tage der vergangenen Woche brachte uns der Sonntag Morgen endlich eine Abkühlung durch ein kurzes Gewitter. Die Hipe stieg aber bald wieder und es herrschte eine furchtbare schwäle Luft, die sich tagsüber und am Abend durch auftretende Gewitter wieder etwas besserte. Der Abend und die Racht brachten uns denn reichliche Niederschläge, welche ein dringendes Bedürfnis waren. — Die Frucht im Feld reist dei dem heißen Wetter surchtdar schnel so daß die Landwirte seit alle Hande voll zu tun haben. Bei Korn und Weizen verspricht der Kornerertrag ein außergewöhnlich reicher in diesem Jahre zu werden, was bei der herrschenden Brotnot nur zu degrüßen ist, dagegen läßt Gerste und besonders Haser viel zu wünschen übrig. Infolge der Trockenheit sind die Früchte sehr zurückgeblieben. Grüchte febr gurudigeblieben.

Feriensachen find: Straffachen, Arreitsachen und die eine einste weilige Berfügung betreffenden Sachen, Meg. und Markt- sachen, Streitigkeiten zwiichen Bermieter und bem Mieler oder Untervermieter in Bohnraumen ober anderen Raumen, ober swiften bem Mieter und dem Untervermieter folder Raume wegen Aberlaffung, Benugung ober Raumung, fowie wegen Burudbaltung ber von bem Mieter ober bem Untermieter in Die Mietsraume eingebrachten Sachen, Streitigkeiten zwiichen Dienfiherricaft und Sausangestellten, zwijden Arbeitgebern und Arbeitern hinsichtlich des Dienst- und Arbeitsverhaltniffes, Unfpruche aus bem augerebelichen Beifchlafe, Bechielfachen, Anlpruche aus dem auherehelichen Beischlafe, Wechselsachen, Bausachen wenn über Fortsetzung eines angesongenen Baues gestritten wird. Ans Antrag hat das Gericht auch andere Sachen, soweit sie besonderer Beschleunigung bedürsen, als Feriensachen zu bezeichnen. Die Bearbeitung der Bormundschafts- und Nachlassachen unterbleibt, soweit das Bedürsnis einer Beschleunigung nicht vorhanden ist. Auf das Kostenseiter Beschleunigung nicht vorhanden ist. Auf das Kostenseitschungsversahren, das Mahnversahren, das Jwangsvollstreckungsversahren und das Konkursversahren sind die Ferien ohne Einslus.

Riederselters, 19. Juli Die Wahl des an Stelle des verstorbenen Postverwalters Gustav Becker zum Mitglied des Schulvorstandes für den Schulverband Niederselters gewählten

Schulporstandes für den Schulverband Riedersellers gewählten Maurers Anton Busch in n g wurde bestätigt.

"Altwellnau, 20. Juli. Ein bedauerliches Unglück ereignete sich par einigen Tagen abends in unserem Orte. Bei frohem Spiel kletterte der 17-jährige einzige Sohne der Familie Wilhelm Hofmann auf einen Baum. Ein unten weilender Freund von ihm legte mit einem Karadiner nach ihm an, in dem Glauben, daß die Schuhwasse nicht geladen sei. Im selben Augendlick krachte ein Schuh und ein blühendes Menschenleben war vernichtet. Die Kugel ging dem armen Jungen durch scherz.

Jungen durchs herz.
3. Mauloff, 19 Juli. Das Schwarzwild richtet auch im hinteren Taunus viel Schaden an. In der Rähe unseres Ortes und im benachbarten Finsternthal haben die Landwirte

Ortes und im benachbarten Finsternthal haben die Landwirte viel über Schädea zu klagen, da ganze Weizenfelder durchwühlt wurden. Vergangene Woche gelang es nun einem Wiesbadener Jagdpächter in der Finsternthaler Gemarkung vier junge Wildschweine zu erlegen.

***Aus dem Unterlahnkreise, 20. Juli. Dankbar werden es viele Gemeinden des Kreises begrüßen, daß sich auf Befehl der Regierung ein eigenes Jagdkommando zur Bekämpfung des Schwarzwiele zu erlegen. Koch der Besteht aus Forkgehilfen unter Führung eines Försters. Aus anderen Kreisen wird bereits von schönen Erfolgen dieser Kommandos berichtet: Hossen wir, daß auch unsere stark heimgesuchten Gemeinden auf diese Weise endlich von den Schädlingen besteit werden. freit merben.

Beinahr, 20. Juli. Bor einigen Tagen erichien abends bei dem hier ansassigen Lot ein Fremder, der fich als ein entfernter Bermandter der Frau Lot ausgab. Man beköftigte Die Gerichtsferien begannen am 15. Juli und enden am 15. September. Während der Ferien werden nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen ersassen. er wollte damit 30 Paar Schuhe, die in Obernhof stünden an

die Bahn fahren. Uhnungslos überließ ihm die Frau den Wagen, und gab ihm, da es regnete, noch einen Schirm mit, den die Rinder, die mit gur Bahn gingen, wieder mitbringen jollten. Bor den Bahnhof warteten die Rinder vergebens, daß der gute "Onkei" noch einmal ericheinen und ihnen den Schirn wiedergeben mochte. Eine Decke im Berte von 90 Mark hatte ber nette Bertreter ebenfalls mitgeben beißen.

* Beilmunfter, 20. Juli. Bon den brei Landes-Beil-und Pflegeanstalten des Begirksperbands Biesbaden wird eine aufgeloft werden muffen, wegen der allgemeinen Ber-nunderung des Krankenbeftandes an Beifteskranken. Die aufzulofende Unftalt foll aber für andere 3mede, die fich auf dem Bebiete der Rrankenfürforge bewegen, fo als Beim für Tuberkuldse und schwache Kinder und dergt. Berwendung finden. So viel steht fest, daß die Landes Heil und Pflege-anstalt Eichberg im Rheingau, die alteste in Rassau, bestehen bleitt und es sich fragt, welche von den beiden andern Anstalten, die in Herborn oder die in Weilmunster, der Ausstäung perfallen sollen. Um sich zu orientieren besichtigte der Lan-desausschuß am 10. Juli nachdem porher das Aufnahme-Heim in Idstein und das Taubstummen-Institut in Camberg Heim in Jostein und das Taubstummen Institut in Camberg inspiziert worden waren, die Landes-Heil- und Psiegeanstatt Weilmünster. Un die Besichtigung schlos sich eine Besprechung über die künstige Berwendung der als Irrenanstatt aufzulösenden Weilmünsterer unstalt an, zu der auch die Bertreier der Gemeindehörperschaften Weilmünster, der Beamten der Unstalt und des Psiegeprosonis sowie als Sachaerständige Prosessor Dr. Weintraud, Wiesbaden und der Direktor der Kranksurter Irrenanstalt Dr. Kleist hinzugezogen werden. Die beiden Sachverständigen vertraten die Ansicht, das die mit allen Einrichtungen der Reuzeit versehene Anstalt Herbern unbedigt bestehen bleibe und die bereits in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtete Anstalt Weilmünster bes vergangenen Jahrhunderts errichtete Anftalt Beilmunfter als Irrenanftalt aufzulofen ift, aber für andere Zwedie Berwendung finden muß.

* Frankfurt, 17. Juli. Als gestern vormittag gegen 8. Uhr zwei Damen heftig am Goethehaus schellten, um es zu besichtigen, und nicht geöffnet wurde, meinte ein vorübergehender Spasvogel: "Der Herr Goethe schlaft noch." Ein langgedehntes Sooo. war die Antwort. "Sie kenne mers glawe," meine jener, worauf sich die Damen entsernten.

Endgültige Enticheidung in Spa.

Spa, 16. Juli. (Amtlich.) In der heutigen Boll-figung der Konferenz hat die deutiche Delegation die Forderungen der Entente in der Kohlenfrage ange-nommen und unterzeichnet, nachdem in der oberschlesischen Kohlenverteilungsfrage eine Ber Uchder deutschen Forderungen in Musficht geftellt morden war und unter Mblehnung des § 7 des Bertrages, ber die Ginmarichklaufel enthalt. Die Beratung der Biedergutmadungsfrage murde auf eine neue Ronfereng, die in einigen Bochen in Genf ftattfinden foll, vertagt.

dur Geschichte Cambergs und Umgegend.

Rachdrud verboten.

(Fortjegung.)

3hm folgte Bilhelm Schaefer 1650-1665, geboren gu Riederbrechen und bevor er nach Camberg kam, Stiftsherr und Paftor S. Lubentii ju Dietkirchen. Much er bermaltete bis 1862, wo die drei Beneficien S. Trinit., B. M. B. u. B. Annae zu einem Beneficium vereinigt worden, jene drei Altarien. Weil das Pfarrhaus baufällig war, wohnte er in dem Frühmeßhause. Er siel so unglücklich von der Treppe, das er infolge einer Berletzung am Beine starb.

Ihm folgte Johann Ricolaus Leicht 1665-1690, porher Bicar in Montabaur. In den Schwickershaufer Seugehnt. Papieren Schreibt ber spätere Pfarrer Caron von ihm, bag er am Letten, dieweilen er baufällig und hrank

gemejen um Biel betrogen und verfortheilt worben." gu Limburg. Das Stift hatte einen Limburger Bicar Sein. rich prajentiert, welcher vom Erzbischof als inhabilis guruckgewiesen wurde. Infolge des Devolutionsrechtes und eines am 13. Mai zu Coblenz abgehaltenen Pfarrconcurfes erhielt Molitor die Pfarrei. Im Taufbuch nennt er fic Sacrofanctae Theologiae baccalaureus formatus et einsbem licentiatus. tae Theologiae baccalaureus formatus et einsbem licentiatus. Er resignierte zu Gunsten seines Rachfolgers Iohann Nicolaus Caron 1712—1715. Seine Heimat ist nicht bekannt. Er war Alfarist bes Catharinenaltars gewesen und hatte sich "Schulmeister, subimagister" genannt; das Benesium behielt er bis zu seinem Tode. 1702—1712 war er Frühmesser dahler. Rach Schmid war er ein tüchtiger (egregius), ein "wackerer" Pastor. Er karb 1715.

no six ment of ne there is 1715.

Johann Theodor Baller 1715-1721, geboren zu Limburg. Gin, wie es icheint classisch gut gebildeter Mann, hinterließ er ein trauriges Andenken. Wo er vorher gewirkt hat, ift nicht angegeben. Sein Leben wird von Schmid, welcher hier 1727 geboren murbe, und als ficherer Bemahrsmann gelten hann, als ein Argernis gebendes (vita fcanda-lofa) darafterifiert. Beil er nicht in gutem Beruch ftand (male enim imo pessime audivit), verseite ihn der Erzbischof nach Rentershausen, dessen Pfarrer hierher sollte. Aber Jöller wußte viele aus der Pfarrei für sich zu gewinnen. Die zwei Schultheiße, die Bürgermeister, Gemeindevorsteher, Junstmeister, viele Mitglieder der Pfarrei, richteten ein Denhschreiben an den Erzbischof da "er nicht allein zur gesährtesten inquisition gezogen und wir bereits ein ganzes Bierteljahr dessen eistrigen seelsorg Ambt und Gotiesdienst beraubt worden, sondern auch denselben aar zu versieren allerseits in Forcht stehen"; man wisse ihn keines Jehltrittsschuldig, aber dezeuge, daß er nicht allein zeiten seines hierseins die Kirch in schönen und guten Standt gebracht, neue und außerordentliche Andachten, sonderlich eistrige Passionspredigen auss alle Freytäg in der Fasten, welches sons vorhin niemals geschen, höchk sorsältig eingerichtet, zu disser Andacht auch durch ungemeinen sleiß die benachbarten über 2 dis 2 Stunde gelocket"; er habe das Biaticum (Begzehrung) prozessionaliter getragen, von Fehlern im Privatleben (male enim imo peffime audivit), verfette ibn ber Ergbiichof rung) prozessionaliter getragen, von Jehlern im Privatieben wisse man nichts. Er scheine seine Denuncianten in Pfarreigenthums- oder eifriger Seelsorgs-Angelegenheit" erzürnt zu haben, die sich, obwohl ihrer wenige wären, für die ganze Pfarrei ausgäben; deren Bestrasung verlange man. Aber der Erzbischof blied auf der Bersehung bestehen. Welches die Anklagepunkte gegen Zöller waren, ist nicht zu finden. Die "auherordentliche Andachten" und "sonderlich eifrige

Dredigen" und feine fpater: Apoltafie laffen auf ahatholifche Bestinnung ichließen. Sein Privatleben icheint rein gewejen gu fein. Boller bezog nicht die Pfarrei Rentershaufen, fonbern ging nach Dieg, wo er abfiel und reformiert murbe (apostavit, amplerus eft fectam Calvini Schmid). Er wurde irgendwo im Seffifden Prediger und ftarb, wie man glaubt, 1758 als folder (in eague sc. haerefie biem fuum obiit,

Auf ben unglücklichen Boeller folgte als Dafter In . breas 5 chlolfer (7721-1727), porber Paftor in Ren-tershaufen, wofelbit er auch geboren war. Schmid nennt ihn einen ausgezeichneten Pfarrer. Bei feiner Unbunft fand er die Pfarrei in einer burch bie Boller iche Sache in großer Spaltung. Die meiften Burger waren gegen ibn. "Ihn fafte bas boje Bolk, benn er mar ein eifriger Mann" quem mala pleds Cambergenfis obit erat enim gelofus Dir.) lest muß ihm jedoch hiefige Stelle nicht mehr gefallen haben. Im Januar 1728 gog er als Pfarrer nach Urmit, mabrenb ber dortige Pfarrer Camberg erhielt. Schloffer ftarb

Johann Beinrich Greffrath 1728-1758 war porher Paftor in Urmig. Plaidt bei Cobleng. 1750 murbe er unter ber Predigt nom Schlage gerührt, fodaf ihm feitdem Raplane beigefellt murben. Dies waren: 5 d ro der 1750, Cafpar 5 & mi d 1750 bis 1754. Send 1754, Camp bis 1756, Fritf bis 1758. Unter ihm wurde 1756 die Nachtuhrmeffe gestiftet. Greffrath resignierte 1758. (Fortfegung folgt.)

> Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Bilheim Ummelung, Camberg.

Siegerübermut.

Bon unferem O-Mitarbeiter wirb uns gefdrieben:

Rach einer turgen Gaftrolle, bie mancherlei Aufregenbes, manderlei Aberfluffiges und vielleicht auch einiges Schab-liche gebracht bat, find Reichstag und Lanbesversammlung wieber auseinanbergegangen. Das Gefühl, bag bie Beit gum Reben benn boch su toftbar geworben ift, bat fich auch in ben Bolfsverireiungen burchgesett, so mentbebrlich fie fich fonst auch immer vorzukommen pflegen. Alles benti an Spa, alles fpricht von Spa. In biefem belgifchen Babeort, wo einst in harter Kriegszeit das große beutiche Hauptquartier feinen Sit aufgeschlagen hatte, tampfte beutsches Staatsbewußtfein vielleicht gum lettenmal gegen bie Dachtgelufte pon Siegern an, beren bochfte Beisheit barin gu befteben icheint, uns eine enblofe Rette von Beibensftationen geben gu laffen, auch auf bie Befahr bin, bag wir folieflich vollig ermattet, fraftlos und lebensunfabig zusammenbrechen. Der Schein von Berhandlungen wurde uns biesmal allenfalls sugestanden, und an die Stelle von Clemenceau ift Rloyd George getreten. Das aber ift auch fo glemlich ber gange Unterschied swifden Berfailles und Spa. Bir hatten ba-mals eine Friedensbelegation zusammengestellt, in der fich bie beften Ropfe bes Deutschlands nach ber Revolution befanden. Gie fehrten mit völlig leeren Sanben nach Weimar gurud, aber mit bem festen Entidlug im Bergen, fich bem Diftatfrieden, ben man uns angefonnen, unter feinen Umftanben gu beugen. Die damalige Regierung, die bamalige Rationalversammlung beichloffen es anders, und Graf Brodborfi-Ranhau mußte infolgebeffen feiner Bege geben. Diesmal ift ber Reichstangler perfonlich in Spa ericbienen. Dbmohl als Parteiführer an bie Spite ber Reichsgeschafte gelangt. fann man ihn bod als Bertrauensmann ber gefamten Ration bezeichnen, und bie Manner, mit benen er fich für die Berhandlungen in Spa umgeben hat, burien in gleicher Beife Anfpruch bonat erheben, nicht mit ber Barteielle gemeffen gut merben. .

Bas aber hat es genütt, bag wir ben beften Willen seigten, auch bie fcmerften Berpflichtungen, bie man uns auferlegt, nach Mangabe ber Rrafte gu erfüllen, bie uns verblieben finb? Dit unverhohlenem Difitrauen, mit faum verborgener Difactiung, mit einer Schroffheit, Die fich hemmungelos betätigte, murben unfere Bertreter in Spa behandelt, von einem Zag auf ben anderen murben ihnen bindende Erflärungen abgefordert und ichlieflich ultimative Forberungen überreicht, die nur noch in ihrer Gesamtbeit entweder angenommen oder abgelebnt werben buriten. Go verfahrt man allenfalls mit Beliegten, benen noch tein Frieben gemahrt morben ift. Aber bie beutichen Unterschritten fteben nun ichon feit mehr als einem Jahr unter bem Bertrag von Berfailles. Ungegablte Milliarbenleiftungen haben wir in biefem Jahre ben Giegern bargebracht, mit unermeglichen Opfern an Gut und Blut Rube und Ordnung, Birticoft und Berfebr in Denifchland einigermaßen wenigftens aufrecht erhalten, immer in ber Soffnung, bei fo vielen Beweifen guten Billens am Ende aller Dinge nun boch wenigftens von unferen früheren Feinden bei ber Arbeit bes Biederaufbaues, bes Wieberanknupfens ber unbedingt notwendigen internationalen Sandels- und Gefchaftsbeglebungen unterfiust gu merben. Dit ben Tagen von Spa glaubten wir diefe allerbescheibenften Soffnungen in Erfüllung geben gu feben. Aber Llond George hielt es für richtiger, uns bort mit Keulenschlägen zu empfangen. Bon ben acht Tagen, die er und die andern großmächtigen Herren der Welt für Spa zur Bersügung hatten, wurde mehr als die Hälfte der Behandlung der Militärfragen gewidmet. Für den Rest der Tagesordnung, von beffen verftanbiger Erledigung es abhing, ob wir überbaupt noch irgendwelche Butunftshoffnungen festhalten tonnen, wurden zwei, drei Saupisthungen bestimmt, obwohl fie Fragen von ichier unermeglicher Tragweite umsatten, für die selbst bie Schultern eines Herfules zu schwach erscheinen müßten. Möglich, baß Englander und Franzosen wieder nach London und Paris zurücklehren mit dem Gesühl, über Deutschland, das arme, niederzeireiene, mißhandelie Deutschland abermals einen ftolgen Sieg errungen gu haben. Diefes Sieges aber merben fie nicht froh werben.

Sie werden feiner um fo weniger froh werden, als fich bie politifchen Entente-Sorgen an allen Eden und Enden ber Welt von Tag ju Tag mehr haufen. Der Beriuch, burch unmittelbare Berhanblungen mit einem Abgesandten ber Mostauer Regierung irgend einen modus vivendi zu finden, zu dem Llond George, entgegen der Haltung Frankreichs und der Bereinigten Staaten, fich im Juni vorgewagt hatte, ift aufgegeben worden, und man wird nun mohl balb wieber von lebhafterer Befechtstätigfeit ber nach

Mittelaffen porgebrungenen roten Armeen gu horen befommen. Sind bas in ber Sauptfache englifche Sorgen, fo sittert Frankreich mehr als je um bas Schidial feines Lieb. lingsfindes, bes neugeichaffenen Bolenreiches. Die alten Barengenerale, mit Bruffilow an ber Spite, bie einst im Berein mit Joffre und Foch in Berlin einguziehen gebachten, treiben fest bie neueste Schuttruppe ber frangofischen Republit auf ben blutgetränkten Felbern Wolhnntens und Bodoliens zu Baaren, die polniiche Front ist an ber Berefina burchbrochen, fie foll, wenn anders bie porliegenden Berichte ber Wahrheit entsprechen, in voller Auflofung gurudfluten, und ebenfo wie Lemberg foll auch ichon Barichau fich einigermaßen bebrobt fühlen. Den ruififchen Armeen fommen Aufftanbsbewegungen im Ruden ber polnischen Berbande zu Silfe, und wie lange wird es noch dauern, bis ber offene Bolfchewismus auch in Rongreg-Bolen felbft fein Saupt erhebt ? Begreiflich, bag bie Alliierten beim Empfang folder Siobenadrichten nichts meniger als rofige Laune gur Schau fragen. Aber baburch, baß fie bas ungludliche Deutschland ihren Groll und ihren Migmut ent-gelten laffen, wird boch auch weber für Bolen noch für bie Entente im gangen bas geringfte gebeffert. Wer weiß, wie bald bie herrichaften, wenn fur bie Offragen nicht boch endlich gefamteuropaliche Lofungen gefunden merben, noch ungleich forgenvollere Gefichter auffeben. Ohne Deutschland aber merben fie eine Bofung biefer Art niemals gu finden imftanbe fein.

Das Diktat von Spa.

Gleich ju Beginn ber vierten Situng ber Ronfereng von Spa überreichte Liond George bie Aniwort ber Alliterten auf die beutschen Borichlage, wobet er in furger Rede ausführte, ban die Alltierten entichloffen feten, nunmehr enblich die Durchführung ber militartiden Bestimmungen des Bertrages ju fichern, und daß fle ju diefem Bwede eine neue Bereinbarung voridlugen.

Die forderungen der Entente.

Das neuefte, von Liond George porgebrachte Diftat ber Entente belagt, unter ber Bebingung, bak Deutschland: a) fofort gur Entmaffnung ber Einwohnerwehr und ber Sicherheitsvolizei ichreitet,

b) eine Broflamation veröffentsicht, welche die sofortige Austieferung aller Baffen sordert, die sich in Sanden der Bivilbevölferung befinden und die für den Fall, daß die geseblichen Bestimmungen ber Regierung nicht die genügenden Bollmachten geben, sofortige gesetzeberische Mahnahmen vor-sieht, durch welche die Bollmachten der Erekutive vermehrt

werden.

e) iofort alle notwendigen Maßnahmen zur Abschaffung der militärischen Dienstossicht sowie zur Organisation der Armee auf der Grundlage der langen Dienstossicht, wie sie im Vertrage von Berfaisses vorgesehen ist,

d) den Alliierten alle Wassen und alles Kriegsmaterial zum Zwede der Zerstörung aussissert und den Alliierten dei der Zerstörung behilflich ist, soweit dies Wassendigen über die im

Friedensvertrag porgefebene Menge binausgeben

e) die Durchführung der marifimen Bertragsbestimmungen sichert, ebenso wie die Bestimmungen über die Flugzeuge, die noch nicht durchgeführt sind,

bewilligen bie Milierien

1. ben vorgesehenen Zeitraum für die Herabminderung der Reichswehr dis 1. Oktober au verlängern. Zu diesem Zeitspunkte muß die Armee auf 150 000 Mann vermindert sein, welche höchtens 10 Brigadem Reichswehr umfassen darf. Die Alliterten bewilligen gleichfalls einen weiteren Aussicht, der Annaar 1921 absäuft. An diesem Zeitvunkt muß die Berminderung auf 100 000 Mann in der genauen Zusammensehung und Organisation, wie sie der Friedensvertrag vorsichreibt, durchgesührt sein.

2. die deutsche Regierung zu ermächtigen, in der neutralen Zone dis zum 1. Oktober zum Zweck der Sammlung der Wassen eine Truppenmacht zu unterhalten, deren Stärte ihr durch die interalitierte Kontrollsommission mitgeteilt werden wird.

Endlich erflärten fich die Alliterten bereit, alle Maßregeln zu ergreifen, um ben Baffenschmuggel aus bem besetzten Gebiet in die fibrigen Teile Deutschlands zu verhindern.

Daumschrauben und Drohungen.

Beiter befagt bas Entente-Dofument: Benn, gang gleich in welchem Beitpuntt, por bem 1. Januar 1921 bie interalliterte Rontrollfommiffion in Deutschland feststellt, daß bie Bedingungen ber gegenwärtigen Bereinbarungen nicht in lonaler Beife burchgeführt find, jum Beifpiel: wenn am 1. September die vorgeschriebenen gefehlichen und Regierungsmagnahmen nicht getroffen find und nicht bie großte Berbreitung erfahren haben und wenn die Berfibrung und Auslieferung bes Materials nicht in normaler Beife por fich geht,

- Sammelmappe -

får bemertensmerte Tages. und Seitereigniffa.

* In Spa wurden die Forderungen der Entente in der Kohlenfrage vorgelegt. In der Frage der "Kriegsichuldigen" fam die Konferens der Justisminister zu einem Aberein-

* Durch bie erneute große bolichewistische Offensive ift Barichau ftart bebroht.

He book of a

Bible mine Sold and in The and

ge

m

no mo be 40 llin be 20 min

fro ein fali ber feb fittr be

bei Wi

M

Der

mij Being ing

14]

Mit Rei

in ihn Lõi

Bel ling sur sur Sin bin

lan before

Erg

lab lieg ba

here

* General Baller bat bas polnische Bolt gur Bilbung einer Freiwilligenarmee aufgeforbert.

. In Rowno ift eine polniiche Berichmorung gur Befeitigung ber litauischen Regierung entbedt worden.

wenn am 1. Oftober bas bentiche Deer nicht auf 150 000 Mann in hochftens 10 Brigaben Reichewehr gurudgeführt worben ift, wurden ble Alliferten gur Befehung eines neuen Teiles bentichen Gebietes ichreiten, fei es bes Ruhrgebiete ober irgenbeines anberen Landesteiles, und werben fie erft an bem Tage raumen, wo alle Bebingungen ber gegenwärtigen Bereinbarungen vollig erfüllt worben finb.

In Beantwortung ber Erflärung des englischen Minister-präfibenten stellte Außenminister Dr. Simons fest, daß es fich bei bem Borgeben der Alliserten um eine diftatmäßige Ergangung bes Diftatfriebens von Berfailles bandle.

Llond George entgegnete, bag die Alliterten barauf beständen, bag Deutschland bas Programm mit biefen Abmadungen annehme.

Daraufbin ertiarte Dr. Simons, bag bie beutiche Delegation nicht in ber Lage fet, gu biefer Untwort Stellung ju nehmen, ohne porber eingebend über bie Ungelegenheit beraten zu haben.

Annahme unter Protest.

Die Bedingungen ber Entente baben auch in ber Reichshauptftabt bei ben leitenben Bolititern lebhafte Beiprechungen ausgeloft. Go tagte unter bem Borfib bes Reichsprafibenten ein Rabinetisrat, an ben fich eine Befprechung mit ben Barteiführern anfchlog.

Die Regierung ift einftimmig gu bem Entichluft gefommen, bie bon ber Entente geftellten Bedingungen in der Frage der Entwaffnung und ber Berab. febung ber Beeresftarte angunchmen.

In den mit den Barteiführern, bem Sauptausfdug unb bem Reichstrat gepflogenen Beiprechungen über bie Bebingungen ber Entente betreffend bie Entwaffnung murbe von Reichsminifter Roch einleitenb hervorgehoben, bag ber Reichstangler und die in Spa anmelenden Mitglieder ber Reichsregierung über die Auffaffungen Diefer Organe unterrichtet fein mußten, bevor eine Enticheibung getroffen murbe. Die Bedingungen ber Entente loften ichmere Bebenfen aus. Insbesondere erblidten die Barteien einmittig in der Be-brobung mit der Besehung beutichen Gebietes eine ichwere Befährdung unferer ftaatlichen Existens und der Berftellung eines ehrlichen und friedlichen Bufammenarbeitens.

Die Unterzeichnung.

In der fünften Situng wurde über bas Entwaffnungsprototoll eine Einigung erzielt, und die Unterschriften find geleiftet worden. Minifter Simons hat bas Bedenten ausgesprochen, bag eine Unterzeichnung ber Straftlaufel einer Anerfennung einer Bericharfung bes Friedensvertrages gleich-tommen wurde. Diefer Auffaffung hat Llond George wiberfprocen. Rach einer furgen Unterbrechung bat bie Ronferens bann begonnen, die Frage ber Bestrafung ber beutschen Schuldigen gu beraten.

Vom Lohnkampfplatz.

Berlin. (Beilegung ber Sobnftreitigfeiten im oberichtefifden Bergbau.) 3m Reichsarbeitsminifterium hat unter bem Borfip bes Regierungsrats mit ben Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer ber oberichlefifchen Berge und Sutteninduftrie eine Sigung ftattgefunden, in der es gelungen ift, die feit mehreren Bochen ichwebenden Bohnstreitigleiten beigulegen. Es murbe bie Bereinbarung geiroffen, bag zu ben tarifitch feit Upril geltenben Bohnen der im Schiedsfpruch bes ichlefischen Musichuffes Gleiwis für die einzelnen Urbeiterfategorien festgefehte Buichlag entiprecend der im Monat Dai und Juni 1920 im Durch. ichnitt verfahrene Schichtengabl einmalig, verteilt auf bie Monate April, Mat und Junt 1920, gezahlt werben folle.

Dilla Frascafi

Roman von Grid Griefen.

(Rachbrud verboten.) right allowed agreement 18] Doch nein. Da unten sieht eine kleine Holgkisse und ein eiserner Kasten — augenscheinlich ein Juwelenkasten. Und daneben liegt ein ganzer Haufen von Bapieren und Dokumenten, die mit einem blauen Band zusammen-

gebunden find. Rasch nimmt er alles beraus und verschwindet damit in dem Rabinett Nr. 1.

in dem Kadinett Mr. 1.

Buerst überstiegt er die Bapiere. Das aberste ist eine Urkunde, derzusolge Mister William Rockeller aus Bhiladelphia, d. U. Continental-Hotel, Rom, auf dem Subhassationswege Schloß Appressentald in Frascati erstanden hat.

Miso Schloßherr din ich! schnungelt Kinaldo vor sich hin. Din neugierig, was noch alles!"

Und weiter blättert er. Bon den meisten der solgenden Papiere versieht er nichts. Es sind Anteilscheine in den verschiedensten Sprachen an den verschiedensten geschäftlichen Unternehmungen der verschiedensten Länder. Sogar süd-Unternehmungen ber verichiebenften Banber.

afrikanische Goldminenaktien.
"Hacht er in sich hinein. "Um all meine geschäftlichen Unternehmungen zu ordnen und auszumusen, werde ich mir einen ganzen Generalstab von Fachleuten halten müsen. Möcht nur wissen, wie Rosso

su den ausländischen Dingern gekommen ist!"
Sorgsam bindet er die Bapiere wieder zusammen und legt das Baket beiseite. Dann nimmt er den Juwelenfaften por.

Mit folden Sachen ift er vertraut. Er brudt einfach auf eine geheime Feder — der Dedel springt auf. Rebeneinander aufgereiht liegen unzählige Futterale in ollen Garben, in Leber, in Atlas, in Samt, fleine,

große, langliche, quabratene. Er öffnet einige bavon. Das gleift und glangt und glibert und flimmert und leuchtet und ftrahlt und funkelt

Bie geblendet folieft Rinalbo bie Mugen.

"Allmächtiger Gott! Dieser Reichtum! Um welche schone Raden mögen sich diese Brillantenfolliers geschlungen, in welchen reizenden Ohren jene kostbaren Boutons gegligert, an welchen weißen Fingern all die umgähligen Ringe gesunkelt haben!

Und doch — er fühlt eine gewisse Unbehaglickfeit. Es erscheint ihm unmöglich, daß Erneso Rosso all diese Bretiosen, die — Kinaldos füchtiger Schähung nach — allein gegen eine Million repräsentieren, auf ehrlichem Wege erstanden haben kann. Sie müssen also — Kinaldo wagt kann weiter zu denken — sie müssen also gesichten sein. Aber wie kann ein einziger Mensch derartige Kiesen-diehinähle aussühren, ohne jemals erkappt zu werden?

Genauer betrachtet er bie Futterale von allen Seiten. Rirgends eine Firma ober ein Rame. Rur auf jebem unten in der Ede eine Bahl.

Und merfwürdig! Rur bie Bablen 1 bis 9 fommen babei in Betracht, die immer und immer wiedertebren. Ropficuttelnd will Ringldo den Juwelenfasten wieder dliegen. Da fällt ibm ein fleiner Leberbentel in einer Ede bes Raftens auf, ben er bis babin nicht beachtet.

Er zieht die Schnur auf. — Der Beutel enthält Sunderte von ungeschliffenen Diamanten in allen Größen und Schattierungen — genau fo, wie sie in den sudafrisanlichen Diamantenminen aus dem blaulichen Erdreich herausgewaschen werben.

Auch ber Leberbeutel ist burch swei Bablen gekenn-seichnet: burch eine 5 und eine g. "Ah bab!" macht Rinalbo ärgerlich. "Weg bamit!"

Und icon langt er nach bem Solstiftchen.

Rinaldo wundert fich kaum, daß die Kifte vielsach verschundrt und mit neum Siegeln versehen ist, beren jedes dieselben eigenartigen Dierogluphen — augenscheinlich ein bestimmtes Elbzeichen — ausweist. Er wundert sich über gar nichts mehr.

Bas er in ben fehlen viergebn Tagen erfebte, ift alles fo augergewöhnlich, bag es ibn faum überraichen wurde, wenn ploblich bie Sonne pom Simmel fiele oder ber Mond su reben anfinge.

Rubig schneibet er mit seinem Taschenmesser ben Bindsaben auf und hebt ben Deckel ber Kiste ab.
Dbenauf liegt ein Bad dunnes Bapier in ver-

Obenauf liegt ein Bac dinnes Papier in derschiedenen Farben. Achtlos schiedt Rinaldo es beiseite. — Sechs Bäcken Banknoten kommen zum Borscheln — Banknoten der verschiedenten Länder: deutsche, englische, französische, russische, italienische, amerikanische. Und Banknoten von jedem Wert, vom niedrigsten dis zum höchsten.
Rinaldo studt. Er vergleicht das leere Pavier mit den Banknoten, und ein eigenkümlicher Ausdruck tritt in seine Augen.

feine Augen.

Es ift genau basfelbe Bapter. - In fliegenber Saft difinet er das lette, dide, in Leinwand eingehüllte Baket. Es enthält eine große Anzahl dunner Metallplatten, iede für sich in Olpapier eingewickelt. Mur einen Blid wirft Rinaldo auf die Blatten, und er kennt das furchtbare Geheinmis dieser kleinen Kiste:

"Bantnotenfalfder!"

Erst in diesem Moment wird er sich völlig klar darüber, welch ein unermeßlich wertvolles. aber auch welch ein gefährliches Vermächtnis das Erbe des Zuchthäuslers für ihn bedeutet.

Rafc will er alles wieber gufammenpaden. Da fallt fein Blid auf ein unscheinbares Rotisbuch. Der Bollftandigfeit halber wenbet er einige Seiten um.

Botisen, Ramen und Bahlen — in berselben frihligen Sandichrift, die er bereits kennt. Gang porn aber, auf ber erften Geite, ift eine Angabl

Ramen verzeichnet.

Ninaldo weiß selbst nicht, weshalb er diese Ramen einer besonderen Ausmerksamseit würdigt. Bielseicht, weil hinser jedem eine Bahl in Barenthese steht.
Er liest: "Ernesis Rosso (1). — Iwan Orloss (2). — Sergius Orloss (3). — Tonio Grasso (4). — John Licketon (5). — Benry Macan (6). — Marchese Labriola (7). — Li Hu Chang (8). — Büsselauge (9).

(Fortfetung folgt.)

Das preußische Wahlrecht.

Muf fe 40 000 Stimmen ein Manbat.

Rach bem bisberigen Entwurf ichlieft fich bas preufifche Mabloejen ziemlich eng an bas Reichsmablgejen an; mefent. liche Unterschiede bestehen nur in der Einteilung der Bahl-freise und Berbandswahlfreise. Entsprechend der Reichs-verfassung sind wahlberechtigt alle in Preufen wohnhaften beutschen Manner und Frauen. Jeder Bahler bat eine Stimme. Das Wahlrecht der politischen Schuthaftgefangenen ift im Gegensat zu ben übrigen Straf- und Untersuchungs-gefangenen ausdrüdlich gefichert. Den Tag ber Hauptwahl febt bas Staatsministerium im Einvernehmen mit bem alteften Rat ber Lanbesverfammlung feit.

Die Borlage fieht bie Einteilung bes Lanbes in 74 Babifreife por: Ronigeberg-Rorb, Ronigeberg-Beft, Gumbinnen, Allenstein, sieben Berliner Bahlfreise, Breslau, Bots-bam, Frantiurt a. Ober, Kotibus, Stralsund, Setettin, Köslin, Schneibemühl, Dels, Schweibnit, Walbenburg, Görlit, Lieg-nit, Oppeln, Raibor, Bles, Beuthen, Katiowit, Stendal, Magbeburg, Halberslad, Bitterseid, Dasse a. S., Naumburg, Erfurt, Flensburg, Riel, Altona, Aurich, Osnabrud, Sannover, Hidesheim, Läneburg, Stade, Münster, Redlinghausen, Minden, Bielefeld, Gessenstrumb, Bochum, Hansberg, Kassel, Hanau, Limburg, Wiesbaden, Frankurt am Wain. Besel, Duisburg, Arefeld, Dussburg, Krefeld, Dussburg, Krefeld, Dussburg, Krefeld, Pulseborf, Essen, Eiberfeld-Barmen, Solingen, Roln, Gummersbach, Bonn, Robleng, Erler, Machen und Sigmaringen. In febem biefer Bahlbezirfe werden vier bis sieben Abgeordnete gemahst, und zwar so, daß auf je 40 000 für die Lifte einer Partei abgegebene Stimmen 1 Abgeordneter entfällt,

Die Reftitimmen merben ben Berbandsmahifreifen gugeführt. Solcher Berbandsmablfreife gibt es neunzehn, namlich Oftpreugen, Berlin, Brandenburg, Bommern-Greng-mart, Rieberichlefien I, Rieberichlefien II. Oberichlefien, Magdeburg, Merfeburg-Erfurt, Schleswig-Solftein, San-nover I, Sannover II. Maniter-Minden, Urnsberg, Seffen-Raffau und Rheinland I bis IV. In biefen Berbands-wahlfreifen entfollt wiederum auf je 40 000 Stimmen ein Manbat. Die Reftftimmen ber Berbandemabifreife merben ber Lanbellifte gugeführt, bei ber in ber gleichen Beife auf 40 000 Stimmen ein Abgeordneter fommt. Der mejentliche Untericited vom Reichemahlgefet besteht alfo barin, bag auf 40 000 (flatt bort 60 000) Bahler ein Abgeordneter fommt, und bağ bie Urmabifreife mejentlich fleiner find, um eine beffere politifche Gublung swifden ben Bahlern und ben Abgeorbneten berguftellen. Die Bestimmungen über bie Bahlbandlung, die Ausübung bes Bahlrechts und die Ermittlung bes Bahlergebniffes entipredien ben Beftimmungen im Reichsmahlgefes.

Politische Rundschau. Deutschland.

Die Doppelmandate. Der Borftand ber Bentrums. frattion ber Breugischen Sanbesversammlung bat fich in einer Sigung mit ber Angelegenheit ber Doppelmandate befast. Befanntlich find eine Ungahl von Abgeordneten, Die ber Breuftiden Landesversammlung angehören, in ben Reichstag gewählt worben. Diese haben ihre Mandate gur Berfügung gestellt. Der Borftanb fann jeboch angefichts der Taifache, daß die Breugifche Banbesperfammlung in abfebbarer Beit ihre Arbeiten abschliegen merbe, gu ber einstimmigen Auffaffung, daß bie Inhaber von Doppelmandalen beibe Manbate beibehalten follen.

Der Sprachunterricht im befehten Bebiet. Die Rheinlandtommiffion hat über die Ertellung von frangofifdem Sprachunterricht eine Berfügung an ben Reichstommiffar erlaffen, wonach gegenwartig tein Beichluß ober Befehl in ber frangofifchen Befehungszone in Rraft tit. burch ben fransofifder Sprachunterricht in ben beutichen Bollsichulen ober in ben Mittelfchulen eingeführt ober aufrechterhalten wird. Gleichzeitig gibt bie Berfügung befannt, bag alle mabrenb bes Baffenftillftanbes fiber biefen Gegenftand von ben Militarbehörben erlaffenen Befehle hinfällig geworben find.

Berhaftung baberifder Rommuniftenführer. 3n Minden wurde ber fommuniftifche Abgeordnete Gifenberger verhaftet. Gifenberger war im April Borfigenber ber Rommiffion gur Borbereitung bes Generalftreifs und foll in bem Marsputich b. 3. eine ber leitenben Berfonlichfeiten ber Generalftreiffommiffion gewefen fein. Weiter wurde ber jugendliche Rommunift Berchthold, ein Mitglieb ber freien fogialifitifden Jugend, und ein Gefinnungsgenoffe, namens Ballenberg, verhaftet. Beide gestanden, Batronen erhalten

Ungulaffige frangofifche Poftgenfur. Die frangoflicen Befahungebehörben baben in Trier eine Urt von Boltzenfur eingeführt, die nach ber Anficht beuticher amtlicher Stellen nur auf einer burchaus ungulaffigen Mus-legung ber maggebenben Bestimmungen beruben tann. Rach biefen Bestimmungen ift es ben frangofifchen Beborben erlaubt, bei ber Boft Genbungen zu befchlagnahmen, bie an gang bestimmte Berionen gerichtet finb. Reinesfalls aber burfen einfach gange Boilfade mit Beichlag belegt unb tontrolliert werben. Die beutiche Regierung wird in Baris Ginipruch gegen biefes Berfahren erheben.

Dandel und Verkehr.

Die geanderte Telegraphenordnung. Durch eine neue postamtliche Berordnung wird bie bestehende Telegraphen-ordnung in vielen Buntien abgeanbert. Die Sinterlegung und Anwendung einer abgefürzten Telegrammadresse fostet banach jeht jährlich 120 Mf. Die Einzelgebühr für besondere Bustellung beträgt 1,20 Mf. Für die Mitnahme eines Telegramms burch ben Boten ober Lanbbrieitrager find 30 Bf. ju gabien. Die Empfangsangeige (brieflich) foftet im Inland 40 Bi., im Ausland 80 Bf. Die Bervielfaltigung loftet bei gewöhnlichen Telegrammen 80 Bf., bei bringenben 1,60 Mt. fur jebe Musfertigung pon nicht mehr als bunbert Boriern. 3m 3n- und Musiandsverfebr find für bie im Beftimmungsland burch bie Boit gu beftellenben Telegramme für die Poftbeforberung feine Bebuhren gut gabien; mird hierbei "Einschreiben" verlangt, jo find 50 bezw. 80 Bf. zu gablen. Eine Quittung über Telegrammgebubren toftet 50 Bf.; fur die Stundung find monattich 2 Mt. und daneben 10 Bf. für febes Telegramm ju entrichten. Bei ber Burud-Ein Unirag auf Erflattung von Telegrammgebühren foftet bei Inlandstelegrammen 1 Dit., bei Auslandstelegrammen 2 Dit.; biefe merben gurudgezahlt, wenn fich ber Unirag als begrundet ermeift.

Volkswirtlchaft.

Riefenhafter Notenumlauf ber Reichebant. Der am 30. Junt abgefchloffene Musmeis ber Reichsbant geigt namenilich insolge großer Inanspruchnahme von seiten des Reiches ein ungeheures Anschwellen der Anlagesonten. Die gesamte Kapitalanlage stieg um 18 776,1 Vill. Mt. auf ben bisher nicht erreichten Stand pon 51 305,7 Mill. Mart, Die bantmäßige Dedung für fich allein nommen um 18 798,1 Mill. Mf. auf 50 954,1 Mill. Mf. Der weitaus überwiegenbe Teil ber Gegenwerte biefer angeforberten Rredite ift jeboch ber Bant auf ben Rotten ber fremben Gelder verblieben, fobas beren Bestanbe fich um 11 834,2 Dill. Dit. auf 28 414 Dill. Dit. erhöhten. Much ber Bebarf an Bablungsmitteln mar in ber Berichtswoche ungemein flart und weitaus großer, als je supor.

Berficherung ber Arbeitgeber gegen Streif. Die beuifden Arbeitgeberverbanbe find jur Bahrung ihrer folibarifden Intereffen gufammengefchloffen. Runmehr tit bei biefer Bereinigung auch eine Bentralifation ber beftebenben Streifverficherungseinrichtungen erfolgt. Um 18. Bult ift in Berlin eine Streifverficherungsge'ellichaft unter bem Ramen Deutscher Streificus" gegrundet morben, ber fofort bie bedeutenoften fachlichen und gemischtgewerblichen Urbeitgeberperbande und Strellentichabigungegefellichaften beigetreten find. Die Mitgliedicaft beim Deutschen Streitichus fest bie Mitgliebicaft bet ber Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeberverbanbe voraus. Die neue Organifation tragt ben Ramen: Deutscher Streifichut, Entichabigungsgejellicaft ber Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeberverbanbe für

Rudgang ber Rohlenforderung im Ruhrrevier. Die Roblenforderung im Ruhrrevier ift auch in ben letten Tagen noch weiter gurudgegangen. Die Beteiligung an ben pertraglich feitgefesten überichichten nimmt fianbig ab. Eine Reihe von Belegichaften hat auf Befchluf ber Betriebsrate bas Berfahren ber Uberichichten eingestellt. 218 Sauptgrund wird die fclechte Brotverforgung bezeichnet.

Von Nab und fern.

Brand ber Gelliner Geebrude. Auf ber Geebrude bes Ditjeebades Sellin auf Rugen entftand Feiter. Der weit in See hinausliegende Teil der Brude, der sogenannte Brudentopf, wurde iast vollständig vernichtet. Auf dem Brudentopfe befand sich das Brudenrestaurant, das, ebenfalls aus Sols gebaut, vollstandig verbrannte. Der Schaben burfte fich auf weit über 100 000 Mart belaufen.

Erhohung ber polnischen Bafgebühren. Die polnischen Bakgebuhren für unterbrochene Reisen burch ben polnischen Korribor von Deutschland nach Oftpreugen und umgefehrt bleiben wie bisber. Dagegen toften fortan bie Bagaebubren für die Ginreife nach Bolen und nach Dangig burch ben Rorribor fur biefe Richtung anftatt 20 Mart fortan 50 Mart.

Die Germaniamarten in neuen Farben, Die feht gur Musgabe gelangen follen, bat bie Reichsbruderei bergeftellt. Cobalb bie alten Beftanbe aufgebraucht find, merben die Marten in den neuen Farben ausgegeben. Die Farbentone find rotbraun fur bie Marten gu 5 Bfennig, orange für bie gu 10 Biennig, faitgrun fur bie gu 20 Biennig, bell. blau fur bie gu 30 Biennig, farminrot fur bie gu 40 Bfennig, hellpiolett fur bie gu 50 Pfennig, oliogrun fur bie gu 60 Bfennig, buntelviglett fur bie gu 75 Pejennig und buntelblau für bie gu 80 Biennig.

Das Bier wird beffer und - billiger. Um ben außerorbentlichen Rud iang im Bierverbrauch aufzuhalten, wollen bie Berliner Brauereien ben Stammmargegehalt bes Bieres erhohen und bamit eine erhebliche Berbefferung bes iebigen Bieres berbeiführen. Eine gleichzeitige Berabfebung ber Bierausichanfpreife ift ebenfalls vorgejeben. Die geplanten Dagnahmen find allerdings abhängig von ber ausreichenden Belieferung ber Brauindufirte mit Robftoffen. Die für bas neue Birticaftsjahr mit 15 % in Ausficht genommen ift.

Reine Gendarmen mehr, fondern Landjager. Durch Berfügung bes Minifiers bes Innern gilt von jest ab für Die preufifche Benbarmerle Die Bezeichnung Landiagerei, Die bieberigen Genbarmeriemachtmeiner fubren bie 21mis. bezeichnung Landiager und Oberlandiager, die bisherigen Obermachtmeifter beifen Banbidgermeifter, Die Benbarmertes offigiere Sanbiagerrat.

Riefenbetrug an einer Fahrfartenansgabe. Bet ber Gabrfartenansgabe bes Unhalter Babnhofs in Berlin hat ber Dienstanfanger Rurt Anders, ber bort feit erme Jahresfrift tatig mar, burch Galidungen ber Bucher und andere gefdidte Betrügereien über 280 000 Dart peruntreut. Die Eifenbahnverwaltung hat jur Ermittlung bes flüchtig gewordenen Taters und die Wiederherbeijchaffung des Belbes eine bobe Belohnung ausgefest.

Gerichtshalle.

Der Brozes des Massenmörders. Aus Berlin wird gemeldet: Im weiteren Berlauf des Mordprozesses Schumann blied der Angeslagte dabet, daß er die ihm zur Last gelegten Mordiaten nicht begangen babe, und daß ihm alle früheren Geständnisse durch knedelung und Mißhandlungen "erpreßt" worden seien. Die als Zeugen vernommenen Bolizeit und Gerichtsbeamten bezeichnen das als Lüge und erkärten über-einstimmend, daß Schumann del den Bernehmungen sehr human behandelt worden sei und daß er die meisten Mord-taten freiwillig glattweg zugegeben und nur verschiedene Rotzuchtfälle bestritten habe. Rotauchtfalle beftritten babe.

Die Burgburger Lebensmittelnnruhen bor Bericht. Das Würsburger Boltsgericht verurteilte wegen der letten Unruben sieden Angestager zu Strafen von fünt Monaten die zu vier Jahren Gefängnis. Das Gericht betonte in der Urteilsbegründung, daß die Teuerungskundgebungen berechtigt und verständlich gewesen seien, daß aber gemeingesährliche Bersonen die Bolfsmassen ausgeheht und zu Gewalttätigseiten auf

Vermischtes.

gestachelt haben.

Peruanifche Naturftiefel aus einem Stud. In unferer Beit ber Lebernot burften vielleicht auch bie einfachen und praftifden Stiefel, Die fich bie Beruaner berftellen, intereifieren. Gin folder Stiefel ift aus einem Stud - Schaft, Gug und Sohle - und foll großartig paffen. Das Rezept zu feiner Berftellung lautet folgenbermagen: Man nehme ein Bierd (natürlich ein totes), schneibe die Sinterbeine 30-40 Bentimeter oberhalb ber Sagen ab unb ftreife die Saut über die Sufe meg ab, eima, wie wenn man einen Strumpf auszieht. Dann ichabe man mit einem fcarfen Deffer Die haare von ber Saut und befreie bie Saut auf der Innenjeite von allen eima noch anhangenden Bletiditeilden. Run hange man bie Saute gum Erodnen auf, perfaume aber nicht, fie mabrend ber Erodenzeit smeiober breimal über ben eigenen Guß gu gieben, bamit fie bie gemunichte Form annehmen und fich nach bem Bein fcmiegen. Das obere Ende ber Saut bilbet ben Stiefelicaft, ber runbe porspringende Teil ber Sage die Gerfe. Der Fufteil endigt am Sufgelent, mo man ibn bis jur erforberlichen Bange guschneibet. Die einzige Raht am gangen Stiefel ift bann an biefer Stelle anzubringen.

Villa Frascafi

Roman von Erich Griefen.

(Machbrud perboten.)

Boraussichtlich Freunde Signor Rossos!" denkt er verächtlich und wirst das Rotizduch zurück in den Kasten. Doch nein: vielleicht, daß das Büchelchen wichtige Aufzeichnungen enthält, die ihm später von Ruhen sein können! So stedt er das Buch in die Tasche neben den Revolver, den er jeht, als "Willianär William Rockeller" stets bei sich führt.

Benige Minuten später ruht ber ganze Schat wieder in ber Tiefe bes Gelbichrants Rr. 222. Riemand fieht ihm an, welche furchtbaren Geheimniffe er in feinem eifernen

Rorper birgt.

:

ĭ

m

10]

Der Bankunterbeamte aber stedt schmunzelnd ein Lebnlirestück in die Tasche und geleitet mit vielen Bück-lingen die feine "Ezzellenza" durch die dunklen Gänge zurück in den Schalterraum, aus dem als letzter "Mister Billiam Rockeller" durch die bereits geschlossene Tür hinausgelaffen wird.

Langsam schlenbert Rinalbo die Bia Nazionale ent-lang, in Gedanken mit dem Inhalt seines Geldschranks beschäftigt. Ob er davon besriedigt ist oder ob er anderes erwartet hatte — ber undurchdringliche Llusdrud feines Besichts ve-cat nichts davon. Bielleicht ift er fich auch elbst noch nicht darüber flar.

Das aber weiß er: ber verftorbene Ernesto Roffo war ein schlauerer Ropf, als er je anzunehmen wagts — ein Erzgaumer, geeicht auf samtliche Berbrechertricks.

Un der Biassa Benesia bleibt er por einem Blumen-laden ftehen, überlegend, welchen der herrlichen bort ausflegenden Strange er Terefita Morgano mitbringen foll ba fclangelt fich ein kleiner behender Menfch an ihn Geran, ber ihm unbemertt von ber Banca b'Stalia ber folgte, ja, ber bereits por ber breiten Greitreppe auf ihn gewartet au haben ichien.

"in Abend, Mijter Rodfellert" - Rinalbo blidt fic

um. Bum erstenmal, daß ibn gemand birett mit biefem Ramen anredet.

Ein Baar pfiffiger Augen aus braumem, bartlofem Geficht swinfert ihn breift an.

Mit furgem Grug will Ringlbo weitergeben; boch ber Aleine bleibt dicht an seiner Seite.
"Sie sind doch Mister Billiam Rodseller, wie?" fragt er mit unverschamter Bertraulichteit.

"Geht Sie das etwas an?" Jett lacht der Kleine hell auf. — "Ob mich das was angeht — habaha! Mich!" Das Auftreten des Burschen ist gar zu frech und bestimmt. Kindlo wird ausmerkam. Genauer besieht er fich ben aufgedrungenen Begleiter.

Auf dem schwarzen Krauskopf balanciert ein ziemlich gerdrückter Kalabreser. Die behenden Glieder steden in einem kaffeebraunen karrierten Ungug. Aus ber gras-grunen Kravatte glibert aufbringlich ein riefiger Brillant.

"Winichen Sie etwas?" fragt Rinaldo furz. "Ob ich was wünsche? O ja, viel. Sie sind also richtig der William Rockeller", der dadrinnen — sein nicht ganz sauberer Daumen deutet rückwärts in der Richtung nach der Banca d'Italia — "ber badrinnen einen Geldichrant hat? Bas?"

Rinaldo antwortet nicht. Gleichmutig fciebt er ben abgeschabten "Gentleman" mit feinem Spazierstod ein wenig beifeite und geht dann rubig weiter. - Der fleine Rarrierte immer neben ihm ber.

Jest bleibt Rinaldo stehen. Bornig blipen seine blauen Augen den Frechen an. "Lassen Sie mich sofort in Rube!"

Sohnifdes Lachen als Antwort Und fein Bort weiter! Berftanden?"

"Kein Wort weiter! Versianden?" äfft der andere höhnisch nach. "Wirklich großartigt 's gibt noch mehr Leute, die Ihnen was zu sogen haben, als ich. Drum immer hübsch ruhig, werter Misser Rockseller! Sonst —" Rinaldo blickt um sich. An der Ede des Corso Umberto stehen zwei Kara-

biniert.

"Wenn Sie mich nicht fofort in Rube laffen, rufe ich einen Rarabiniere!"

"Sie wollen 'n Karabiniere rufen? Sie —? Hahaha! Die Sache wird immer schoner! Rusen Sie ihn boch, wenn Sie den Mut haben!"

Mis er aber fieht, bag ber andere wirflich Ernft macht — ba verschwindet ber kleine Frechling boch rafch

im Menschengewühl, nachdem er noch vorher höhnisch herandgezischt: Also Kamps bis aufs Messer! Mir rechtl Abdio, Mister — William Rockseller! Habahaha!" Ohne eine Miene zu verziehen, sett Kinaldo seinen Weg fort. Roch einen Strauß der kostbarsten Rosen und Relken kauft er für Teresita. Dann wintt er einen Wagen heran und sährt zurück zu dem kleinen Hause an der Bonte Molle. Reinen Gebanten verichwendet er mehr an jenen auf.

bringlichen Menichen. Er ift fich vollfommen flar barüber: feit er Ernefto Roffos Bermachtnis angetreten, broben ihm Gefahren von allen Seiten. Bielleicht mar bies ber Anfang.

Bas tut's? Er fühlt fich ftart genug, fie alle gu beamingen. -

An demfelben Abend noch wird bas gange Meine Saus an ber Bonte Molle von eigentumlichen Tonen aufgeschredt: langgezogene, feltfam bumpfe Tone, wie eine Melobie aus bem Grabe ober aus einer unbefannten unterirbifchen Belt.

3ft es eine menichliche Stimme? Dber irgenbein

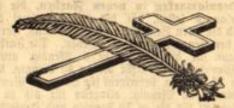
Instrument? Ober der Rlageruf eines Nachtvogels?
Teresita, die mit ihrer Mutter in dem Bimmer der Neimen Schwester sigt, sudt zusammen. "Dast du gebort, Mutter?"

Donna Lucia nickt. "Bas war das?"
"Bielleicht irgendein Eignal —"
Teresita difnet die Haustift und horcht binaus in die Placht. Nichts. Nur das Säufeln des Windes. Und der leise Schrei eines Käuschens. Soust alles still

Gortfebung folgt.)

Codes=Anzeige.

Erhanne ber buluitden Baftgabilbren. Die



Rach Sottes unerforicitem Ratichlug entichlief heute Mittag um 12 Uhr fonft unfere liebe, unvergegliche Tochter, Schwefter, Richte und Coufine,

Maria Josefa,

nach langem ichmeren, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, öftere geftartt burch ben Empfang ber bl. Saframente im 27. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen : Fran Margaretha Schneider Bwe. und Aindet.

Camberg, ben 18. Juli 1920.

Beerdigung: Dienstag, ben 20. Juli, pormittags 111/4 Uhr, vom Trauerhaufer Mahlweg 16, aus.

Requiem: Dienstag morgen 71/4 Uhr.

Fürbitte: Montag, Dienstag, Mittwoch, abends 1/29 Uhr.

Butterabgabe

am Dienstag, den 20. d. Mts., Rachm. von 2-3 Uhr, bei Wiefer, nur auf Attefte (zweidrittel des Quantums).

Sonderznlage von Juder int Ainder

bis ju 12 Monaten wird am Dienstag, ben 20. d. Dits. Rachm. von 3-3einhalb Uhr, im Rathaus ausgegeben (für 2,80 Mark.)

Camberg, ben 19. Juli 1920.

Der Burgermeifter. J. B.: Piesbergen.

Diejenigen Bandwirte pp, welche als Gelbftverforger im tommenden Birtichaftsjahr gelten wollen, haben mir dies bis Freitag, den 23. d. Mits. mitguteilen. Spater eingehende Meldungen werben nicht mehr berückfichtigt.

Borausjegung für Bewilligung Der Gelbitverforgung ift, daß Die jur Gelbitverjorgung erforder. lichen Wetreidemengen aus eigener Ernie bis zum 15. Aluguft 1921 ausreichen.

Camberg, den 19. Juli 1920.

Der Bürgermeifter. 3. B.: Biesbergen.

Ber einen kräftigen, folid und fachmannifch gearbeiten

Kandleiterwagen

preiswert kaufen will, ber wende fich an die Candwirticalti. Maichinen u. Solzwareniabrit 6. m. b. S., Riebernhaufen im Taunus.

Maul= und Klauenfeuche

Danits Cenden. Apparate (D. R. P. a. Snitem Ungelenk D. R. G. M. 591515) am Besten. Jeder Cierhalter, der sich por großem Schaden be-wahren will, muß den Apparat anwenden. Glanzende Er-folge! Behördliche Empfehlungen. Derlangen Sie josort Prospekte. Bezirksvertr., welche bei Candwirten gut einge-Friedrich Sault, Aurnberg. ührt find, gefucht.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Hallgartenweg 7. Limburg, Sprechlunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt hoftentos. Kreisverband Vaterland scher Frauenvereine

00000000000000 · im Kreise Limburg.

9999

Landwirte!

Schliegt Eure Lieferungsverträge für Speisekartoffeln mit ber Raffauischen Landesprodukten-Genoffenschaft e. B. Sin Dauborn durch unfere Mitglieder und Beauftragten ab. Es find dies Gure alten Rartoffelhandler, Die icon Sabrzebnte mit Euch gearbeitet.

Es ift unwahr, bag nur bie landwirticaftliche Bentralgenoffenichaft in Biesbaden und die landwirtschaftliche Bentralbarlehnstaffe Frantfurt jum Abichluffe von Lieferungsvertragen für Speifetartoffeln berechtigt find.

Bur jeden Rreis wird nur ein Bertrauensmann fur ben Sandel ernannt, welchem famtliche Lieferungevertrage anzumelben find, und ift biefes für bie Rreife Limburg und Unterlabn bie Raffauifche Candesprodutten-Genoffenichaft e. D. Sig Dauborn.

Landwirte! Unterftust in Gurem Intereffe ben freien Sanbel unb icafft feine Monopole ber landwirtschaftlichen Benoffenicaft.

Sobald bie Ausführungsbestimmungen bes Befeges vom 21. Dai befannt gegeben find, werden wir fofort mit Guch in nabere Berbindung

Die Nassauische Landesprodukten= Genoffenschaft e. D. Sit Dauborn. Bilbelm Beng, B U. Löber. M. Baum,

6090000000000000000

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Camberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Saufe, Bachelsgaffe

eröffnet babe. Alle porkommenden Arbeiten, wie bas Schleifen von Rafiermeffer, Meffer, Scheeren. Beilen, Arten etc. werden beftens u. prompt beforgt, Bleichzeitig empfehle ich mich in

Spenglerarbeiten für Heuanfertigungen u. Reparaturen Um geneigten Bufpruch bittet

August Martin, Camberg, Bachelsgeffe 24.

0000000000000000000000

Budjenicheit., Buchenrollen., Riefern. und Gichenloh. holz, Buchenbrennholz auf Dfenlange gefchnitten, ferner

> holg Derwertungsgefellichaft, Koln, Bolfegartenftrage 2.

Buchenmeiler- und Retorten-Solzhohlen in jedem Quantum fur regelmäßige Lieferung abzugeben.

0000000**00000000000000000**

3m empfehle:

la. Begenfett in guter Qualitat ; Schubjett,

Schuhereme To erner:

la. ichnittfefte Schmierfeife, Rernfeife, alle Arten Bürfienwaren,

Benteifugenole, garantiert rein; Maidinenund Batentachjenole.

Großere Quantums bitte im Boraus gu beftellen.

Wilh. Wecher, Camberg,

Bachelsgaffe. -

Brennholz

fpeg. Buchen und Giden, fowie Schleifholg (Bapierholz), taufe große Mengen jur fofottigen und ipateren Eleferung. Ausführliche Offerte mit angerftem Breis an Kohlenhandlung gerd. Schmidt,

Frankfurt am Main. Am Tiergarten 18. Zel. Amt Sanfa 2059.

haus mit Garten und Stallung

für Aleintiere oder Landftelle wo eine Ruh gehalten werden kann, gu mieten ober gu kaufen für fofort ober fpater ge | u ch t. Beff. Offerten H 160 an die

Erpedition bes "Sausfreund."

Bettnässen I

Befreiung fofort. Alter und Gediecht angeben. Ausk. umfonft. Joiel Riftler, Reimertshaufen an ber 31m 20e Gberbanern.

Offeriere folange Vorrat, freibleibend: 1x gebr. (wie neu) la. Jutejack m. bl.Strfn. lochfrei, dichtes Gewebe, 1 kg. schwer für Frucht geeignet, Gr. 70x110, 75 kg. faff. per Stück mit 15 .- Mk.

Ferner 1x gebr. la. Jutejack 60x100, 1 Ztr. faff. (fog. amerikan. Mehlsack.) per Stück mit 8.25 Mk. Versand unter Nachnahme

Leopold Rapp, Groß-Umstadt (Heffen) Fernruf 27.

mit 12 Rüchen,

Mochen alt), zu verkaufen. Raberes in ber Erpedition.

au verkaufen.

Raberes in ber Expedition.

Kontrollkaffen gesucht. Carl Wintel, Darmitadt,

Berichleimung. == Schreibe allen Leidenden gerne umfonit, womit ich mich von meinem ichweren Cungenleiden felbit befreite. Sollauffeber Osburg.

Beiligenftadt (Eichsfeld). Auch bei hautjucken, Slechten, Krätze, offenen Beingeschwüren gerne umsonst Auskunft. Rückmarke erwünscht.

Portemonnaie mit Inhalt

von Jojef Benrich bis in bie Stradegaffe perloren. Biederbringer erhalt gute Be-lohnung. Rah, in der Exped.



! Sommersproffen! verschwinden!

Muf welche einfache Beife teilt Leidensgenoffen unentgeltlich wit Frau Elis. Frucht, Hannover F. 186. Schließfach 23

Feinste Holländische Import-Cigarillos aus rein Uebersee-Tabacken in eleg Tafchen á 10-u. 20 Stück Mk. 580. – per Mille franco. Kleinverkaufspreis 75 Pfg, pro Stück. Verlangen Sie Probe-päckehen mit 200 Stück zu Mk. 116.— franco Nachn. M. Mirow, Cigarrenfabrik, Hamburg I.

Difitenkarten fertigt an W. Ammelung.

Schuhputz on within one of viel Nutren ediwarz / gelb / broun rothroun Albeinhersteller: Wemer & Mertz, Mainz

Lebrer Walter : Walsdorf.

Lan mo neu

ben

piel

djin digi und für u) b)

nach The

meh thm **PCS** Die Sch

aus 2 k 10 0 gefa tern quid

Don Tag men au r

Tier erna halte fuchi eine halb und

Tage weili begit